

Name: [...]

Studiengang an der FH Aachen: Wirtschaftsinformatik, B.Sc.

Hochschule, Ort, Land: University of South Dakota, Vermillion, SD, USA

Zeitraum des Auslandsaufenthaltes: August–Dezember 2022

1. Bericht zu Hochschule, Fachbereich, Akademischer Betreuung, Nutzen für das Studium

Die Hochschule ist sehr auf internationale Studierende ausgerichtet. Das International Office als Hauptansprechpartner ist insbesondere bezogen auf die notwendigen Prozesse zu Beginn und Ende des Semesters sehr hilfreich. Die Einrichtungen der Universität sind sehr schön und gut erreichbar.

Die akademische Betreuung an der University of South Dakota ist sehr persönlich, entsprechend steht man häufig in Kontakt mit Lehrkräften. Auch das Verhältnis der Anzahl der Lehrkräfte zur Anzahl der Studierenden pro Kurs ist hoch (in meinem Fall schätzungsweise eine Lehrkraft pro 15–20 Studierende). Die absolvierten Module stellen eine gute Ergänzung meines bisherigen Studiums dar.

Es werden viele kleinere und größere Projekte und „Hausaufgaben“ während der Vorlesungszeit gestellt. Diese, und je nach Modul auch in geringem Umfang die Anwesenheit oder das allgemeine Engagement im Kurs fließen dabei zu nicht unerheblichem Anteil gemeinsam mit Midterm- und finaler Prüfung in die Benotung ein. Teilweise mussten Prüfungen aufgrund der im Dezember vorherrschenden Witterungsbedingungen online durchgeführt werden, teilweise war eine solche Prüfungsform allerdings auch für gewisse Module im Vorhinein vorgesehen.

Der Universitätsplatz wurde mir über das AAA via Magellan-Netzwerk vermittelt.

2. Infos zu Wohnen, Essen, Praktische Tipps

Wohnungsmöglichkeiten gibt es sowohl auf dem Campus, dann von der Universität organisiert, als auch leicht abseits des Campus, dann aber immer noch in unmittelbarer Nähe. Auf dem Campus sind sowohl die klassischen Dorms (ein Zimmer, meist ein Mitbewohner) als auch Gebäude mit Apartment-ähnlichen Einheiten (ein Zimmer pro Person und gemeinsam genutzter Bereich) verfügbar. Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bietet hier meiner Meinung nach der nicht von der Universität betriebene Apartmentkomplex „The Heights“, allerdings ist dieser sehr beliebt und die meisten Plätze sind früh vergeben.

Den zentralen sozialen Treffpunkt und eine Reihe an Dining-Optionen bietet das MUC (Muenster University Center). Es wird dreimal täglich ein Buffet angeboten und es sind verschiedene Fast-Food-Ketten dort vertreten. Bezahlt wird für das Buffet mit sogenannten Meal-Swipes und für die restlichen Stores mit sogenannten Flex-Dollars. Beides erhält man, wenn man einen Meal-Plan (quasi ein Abonnement) zu Beginn des Semesters erwirbt, was in den meisten Fällen verpflichtend ist, außer man lebt nicht auf dem Campus. Ein Tipp von mir wäre, einen Meal-Plan zu wählen, welcher weniger Meal-Swipes und mehr Flex-Dollars enthält, da man dadurch

flexibler ist. Dennoch ist es auch vollständig ohne Meal-Plan möglich, Buffet und andere Stores zu nutzen. In diesem Fall kann man beispielsweise mit Karte zahlen.

Ein lokales Bankkonto braucht man nicht, es reicht eine international erkannte Debit- oder Kreditkarte. Falls man ein Auto mieten möchte, ist aber eine Kreditkarte Pflicht.

Mobilfunkverträge sind in den USA klassischerweise deutlich teurer als in Deutschland, eine günstige lokale Alternative ist US Mobile (online bestellbar). Campus-weit ist eduroam als WLAN-Netzwerk verfügbar.

3. Infos zu Sport, Studentischem Leben, Touristischem

Das Studenumfeld lässt sich als das einer typischen US-amerikanischen Universität beschreiben, insbesondere Hochschulsportteams sind sehr präsent. Für eigene sportliche Aktivitäten ist das Wellness-Center verfügbar, welches Indoor-Fitness inklusive Kurse dazu und viele andere Sportarten bedient. Im Außenbereich sind unter anderem Tennis- und Fußballplätze vorhanden.

Das International Office organisiert jährlich im Herbstsemester ein Wochenende in den Black Hills im Westen von South Dakota, welches sehr empfehlenswert ist. Dort werden dann typische Attraktionen wie Mount Rushmore und der Badlands National Park (meine persönliche Empfehlung) besucht. Auch wurde in meinem Fall ein Ausflug nach Sioux Falls organisiert. Abgesehen davon kann man in der freien Zeit während Thanksgiving und am Ende des Semesters gut selbstorganisiert reisen.

Die Stadt Vermillion ist zwar klein, in ihr wohnen allerdings überwiegend Studierende, weshalb in der Innenstadt Vermillions ein gutes Angebot an Bars und Partys gegeben ist. An Wochenenden fahren kostenlose Shuttlebusse in die Innenstadt und wieder zurück. Darüber hinaus sind Studentenverbindungen sehr präsent an der University of South Dakota.

4. Besuchte Kurse im Ausland

CSC-456 Operating Systems, 3 Credits, Carrie Minette, Thema für mich persönlich sehr interessant, empfehlenswert für alle, die es interessiert

CSC-491 Pattern Recognition & Machine Learning, 3 Credits, Carrie Minette, sehr praktischer Einstieg in die Welt des ML, bleibt allerdings eher an der Oberfläche der Thematik

ECON-441 International Trade, 3 Credits, David Carr Ph.D., Theorie des internationalen Handels, für mich persönlich eher uninteressant, aber man hat die Möglichkeit ein Paper über ein eigens gewähltes Thema zu schreiben

PSYC-435 Human Factors in Computer Systems, Douglas Peterson, absoluter Geheimtipp von mir, tolle, wissenschaftlich fundierte und praxisbezogene Behandlung verschiedener Interaction-Design bzw. UI/UX-Themen

Alle Lehrkräfte waren sehr zuvorkommend!

5. Sonstiges

Der mittlere Westen ist unscheinbar, aber sehr schön. Das Auslandssemester war eine der besten Erfahrungen meines Lebens.

Nutze die Zeit und nimm alle Erfahrungen mit, die du machen kannst, es lohnt sich!

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht Studierenden der FH Aachen, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren, zur Verfügung gestellt wird.

17.01.2023

